

**Auslandssemester 2013**  
**an der University of Wisconsin - La Crosse**  
**Erfahrungsbericht**

Für mein Auslandssemester Ende 2013 habe ich mich für die University of Wisconsin- La Crosse im sogenannten Mittleren Westen der USA entschieden. Zwar ist die am Mississippi liegende Stadt La Crosse mit ca. 50.000 Einwohnern eine eher kleine Universitätsstadt, jedoch haben mich Beliebtheits-Rankings im Internet, welche ein positives Bild über das "social-life" in La Crosse vermittelten, von der Universität überzeugt.

Wenn man sich für ein Auslandssemester in den USA entscheidet, muss man die eine oder andere Sache rechtzeitig organisieren. Zu Beginn der Vorbereitung, etwa 10 Monate vorher, gilt es sich über das ISO (International Student Office) an drei auserwählten Unis zu bewerben. Dazu gehört die Einreichung eines kurzen Motivationsschreibens, eines Lebenslaufes und des Financial Statements, welches man bei der Bank einholt. Auf die erste erfolgreiche Bewerbung beim ISO folgt die zweite Bewerbung an der zugewiesenen Partneruniversität, wobei man die Bewerbungsunterlagen an das ISO weitergibt und diese sie dann an die Partneruniversität weiterleitet. Man hat also nach der ersten Bewerbung noch einmal die Chance sein Motivationsschreiben zu überarbeiten und gegebenenfalls anzupassen. Nachdem man nun noch online ein entsprechendes Visum beantragt und persönlich aus Frankfurt oder Berlin abgeholt hat, kann man sich schließlich dem Flug und der Unterkunft vor Ort zuwenden.

Ich persönlich würde jedem eine kurze Rundreise vor dem Semesterbeginn empfehlen. Bei einem J-1 Visum, welches für das gesamte Semester gilt, sind 30 Tage Aufenthalt in den USA vor und nach dem Beginn des Semesters mit inbegriffen und ermöglichen einem so einige der vielfältigen schönen Seiten der USA auf eigene Faust kennenzulernen. Wenn man nach La Crosse reisen möchte, kann man entweder direkt zum Flughafen La Crosse fliegen oder als günstigere Alternative in Chicago landen und von dort aus mit dem Amtrak Zug nach La Crosse fahren. Die fünfständige Zugfahrt führte uns an den kleinen Bahnhof in La Crosse, wo wir direkt mit einem klassischen amerikanischen Schulbus zur Universität gefahren wurden.

Gleich zu Beginn begegneten uns überaus freundliche, amerikanische Studenten. Sie waren sehr zuvorkommend und hilfsbereit. Man fühlte sich direkt willkommen. Zu den Unterkünften kann ich persönlich sagen, dass die Eagle Hall das etwas günstigere Studentenwohnheim ist, und sofern man nicht in einem Dreibettzimmer landet definitiv weiterzuempfehlen ist.

Wer Wert auf Privatsphäre legt, sollte sich für die mit Einzelzimmern ausgestattete Reuter Hall bewerben. In beiden Wohnheimen sind viele internationale Studenten untergebracht und ich habe, trotz meiner Bewerbung für die Reuter Hall, im Global Village in der Eagle Hall gewohnt. Das Global Village ist das vierte Stockwerk in der Eagle Hall und ist fast ausschließlich von internationalen Studenten bewohnt. Neben sechs amerikanischen Studenten wohnten auf dem Stockwerk Studenten aus den verschiedensten Ländern, was den besonderen Reiz des Global Village ausmachte. Man lernt somit neue Kulturen und den Lebensstil ferner Länder kennen. Die Stimmung empfand ich in den Gemeinschaftsbereichen des Global Village immer als besonders freundlich und kommunikativ, da für alle vor allem die kulturelle Erfahrung eines Auslandssemester an sich von hoher Bedeutung war.

Die internationalen Studenten wurden an der Universität überaus freundlich mit Barbecue und Marching Band empfangen. Wir wurden in kleinen Gruppen um Einander kennenzulernen unter Führung amerikanischer Gruppenleitern eingeteilt. Allgemein wurden wir ideal in das Studenten- und Unileben integriert. Neben zahlreichen Aktivitäten wie Besichtigungen des Uni Campus, Wanderungen durch die Bluff's (Hügel), Einkaufs- und Kneipentouren wurden wir auch über Facebook zu mehreren Feiern der amerikanischen Studenten eingeladen. Hierzu ist noch zu erwähnen, dass es im August in La Crosse wirklich sehr heiß (um die 40 Grad) werden kann. Die Studentenwohnheime werden jedoch stets auf kühle 14 Grad Celsius herunter gekühlt, woran man sich aber schnell gewöhnt.

Die Einrichtungen der Universität sind sehr modern und das Sportcenter bietet einem eine große Anzahl von Indoor, wie Outdoor Aktivitäten an. Neben Basketball, Fußball, Tennis, Volleyball, Schwimmen, Squash, Football, Flag Football, Ultimate Frisbee, Inline-Skaten, Klettern und dem kostenlosen Aufenthalt im Fitnessstudio stehen einem noch die gebührenpflichtige Ausleihe von Fahrrädern, Zelten und Kanus zur Verfügung. Außerdem besteht für alle Studenten die Möglichkeit in diversen Uni-Ligen mitzuspielen oder sich einem der vielen Sportteams anzuschließen. Das ebenfalls große Studienangebot im Bereich der Sportwissenschaft macht die Universität besonders für Sportstudenten attraktiv.

Zum Essen wird einem der Meal Plan zugeteilt. Für die Bewohner der Eagle Halle stehen 19 Mahlzeiten pro Woche zur Verfügung. Diese können morgens- mittags- oder abends entweder an einem all-you-can-eat Buffet oder in einem Selbstbedienungs-Restaurant verzehrt werden. Ich persönlich fand das Essen im Ganzen recht gut, wobei man beispielsweise fast gänzlich auf Fisch vergeblich warten muss. Allerdings sind vor allem die Sandwich Läden sehr zu empfehlen.

Die Universität in La Crosse hat ein sehr großes Kursangebot und neben den fachspezifischen Kursen kann ich die Wahl einiger so genannter Outdoor-Activity Kurse empfehlen, da man bei Wochenendausflügen wie beim Canoeing, Camping, Backpacking oder Rock-Climbing Kursen neben einer Menge Spaß, Erfahrung und Kreditpunkten noch viel von der schönen Umgebung von La Crosse zu sehen bekommt.

Die Stadt La Crosse ist nicht die Größte, aber es sind wichtige Läden für den Alltag vorhanden und für größere Einkäufe stehen einem die Busverbindungen zu den größeren Malls gratis zur Verfügung. Zudem befinden sich in La Crosse eine Reihe von sehr preisgünstigen Bars, welche bequem vom Campus auch nachts mit dem Bus erreichbar sind.

Abschließend kann ich sagen, dass ein Auslandssemester eine Erfahrung ist die ich jedem nur weiterempfehlen kann. Neben interessanten Einblicken in ein Studium in den USA und dem typisch amerikanischen Lifestyle sind für mich vor allem die neu geknüpften Freundschaften von besonderer Bedeutung. Die Universität in La Crosse ist sowohl für ein hochwertiges Studium wie auch für attraktive Freizeitgestaltung nahezu ideal.

